Lehrstellenangebot
ARGUS
INFOPARTNER
000316
98-07-16
Der kleine
WOCHENSPIEGEL
Der kleine Wochenspiegel
Bulach 8180
Aufl /Tir 1x wochentlich 30500
375 015 / 22195 mm2 / 0
Seite / Page 20
16 07 98

Die aktuelle Lage auf dem Lehrstellenmarkt im Kanton Zürich

Erste Silberstreifen am Horizont

e. Das Erfreuliche vorweg: Im Vergleich zum Monat Juni des Vorjahres sind heuer rund 420 Lehrverträge mehr abgeschlossen worden. Hinzu kommen noch die dem Berufsbildungsgesetz erstmals unterstellten 159 Dental-Assistentinnen und die 40 Postangestellten mit einem Lehrvertrag.

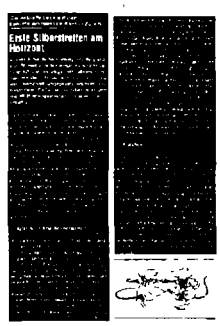
Zahlt man die im Vergleich zum Vorjahr zusatzlich aus der Volksschule austretenden 260 Jugendlichen ab, ergibt sich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder eine kleine Nettozunahme der Lehrstellen. Das ist erfreulich und hoffentlich das Anzeichen einer Trendwende.
Das Lehrstellenmarketing dankt allen Betrieben und Unternehmungen fur die grossen Anstrengungen zur Schaffung von mehr Lehrstellen. Miteingeschlossen seien die Akquisiteurinnen und Akquisiteure von Lehrstellen in fast allen Bezirken unseres Kantons Zürich, welche in professioneller und harter Arbeit die Betriebe bei der Einfuhrung von neuen Lehrstellen beraten und unterstutzen sowie die Berufsinspektorate, welche flexibel, fachkundig und schnell bei der Erteilung der Ausbildungsbewilligungen mitgewirkt haben.

Aber noch kein Sonnenschein

Noch aber sind wir längst nicht uber dem Berg Zum einen gibt es Bezirke, welche nicht markant von der Zunahme der Lehrvertrage profitieren konnten, daneben gibt es immer noch wenige neue Berufe im Bereich fur intellektuell weniger leistungsfähige Jugendliche und noch immer fehlen genügend neue Lehrstellen im intellektuell anspruchsvollen Gebiet (Informatik, Dienstleistungen....), welche dem Bedarf der heutigen Wirtschaft entsprechen Zwar beginnen nach den Sommerferien zwei Klassen Software-Applikationsentwickler (Fachrichtung der Informatikerausbildung mit obligatorischer Zusatzausbildung Berufsmaturität) ihre Ausbildung und auf den ersten November hin wird der Beruf des Betriebspraktikers (aufgebaut auf dem Modell des Mechapraktikers) im niederschwelligen Bereich im Kanton Zurich angeboten werden können. Noch immer haben wir aber zu viele Absolventinnen und Absolventen von Zwischenlösungen, und noch immer fehlt der angemessene Überhang an angebotenen Lehrstellen, damit die Jugendlichen stärker ihren Eignungen und Neigungen entsprechend den Beruf ihrer Wahl erlernen konnen.
Das Lehrstellenmarketing hat sich in der ersten Phase darauf eingestellt, das Lehrstellenangebot im momentanen Umfeld zu vergrossern, denn den jetzt aus der Volksschule Austretenden hilft nur eine Lehrstelle jetzt und heute.
Fast gleichzeitig haben wir im Rahmen der Möglichkeiten mit den Geldern aus dem Lehrstellenbeschluss des Bundes auch an der strukturellen Verbesserung des Angebotes (neue Berufe, bessere Information usw.) gearbeitet.

Ausblick

Ende September endet das kantonale Projekt zur Lehrstellenförderung. Dank den Geldern des Bundes (Lehrstellenbeschluss 1) konnen erfolgversprechende angelaufene Teilprojekte bis Ende 1999 weitergeführt und abgeschlossen werden. Wichtig sind auch die Bekanntmachung neuer Moglichkeiten mit der Ausbildung in Verbundlosungen (zwei oder mehr Betriebe bilden gemeinsam aus) oder die Ausbildungsmoglichkeiten in neuen Berufen wie beispielsweise der Informatik, in welchen die Beschäftigungsaussichten nach der Lehre besonders gut sind. Jugendliche gehen mit den neuen Technologien mit besonderer Leichtigkeit um und können recht rasch innerbetriebliche Impulse zur Weiterentwicklung und Verbesserung von Produktion und Information geben.



ARGUS
ARGUS der Presse AG Streulistr 19 CH-8030 Zurich
Tel 0041-1-388 82 00 Fax 0041-1-388 82 01
Ausschnitt / coupure
Lieferung / livraison
1/1
5/17